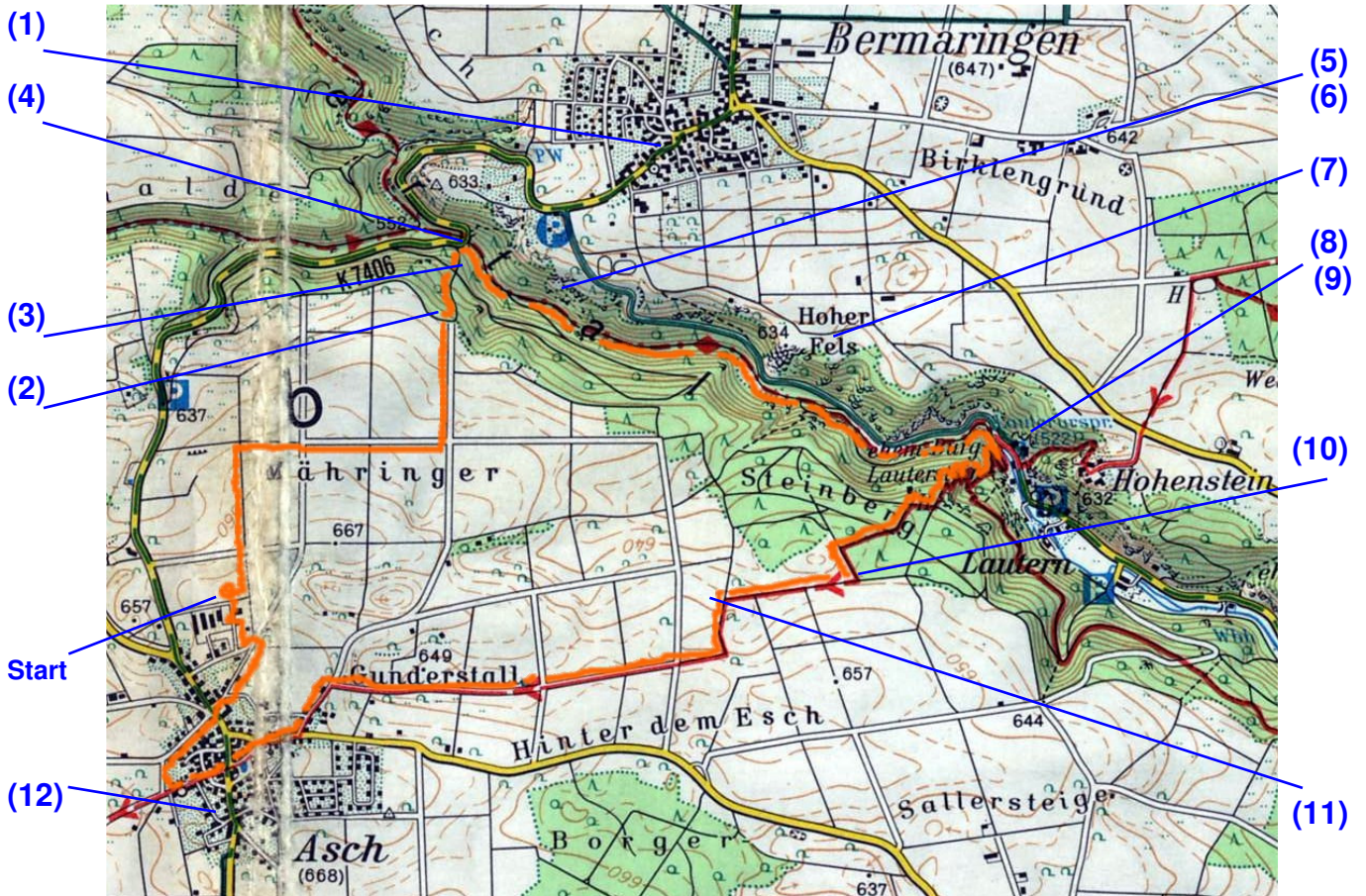


Wanderung 38 ( 27.09.08 )  
Asch (Alb-Donau-Kreis) – Lautertal



Lauterursprung (Alb-Donau-Kreis)



Wanderung 38 ( 27.09.08 )  
Asch (Alb-Donau-Kreis) – Lautertal

(1)



(2)



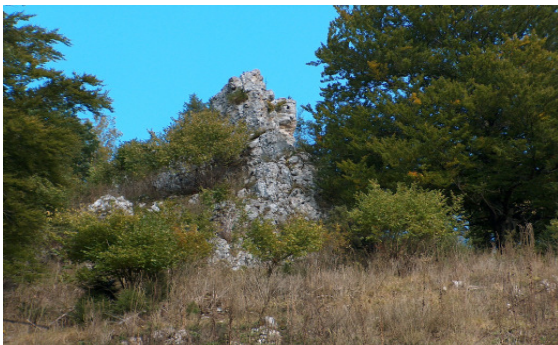
(3)



(4)



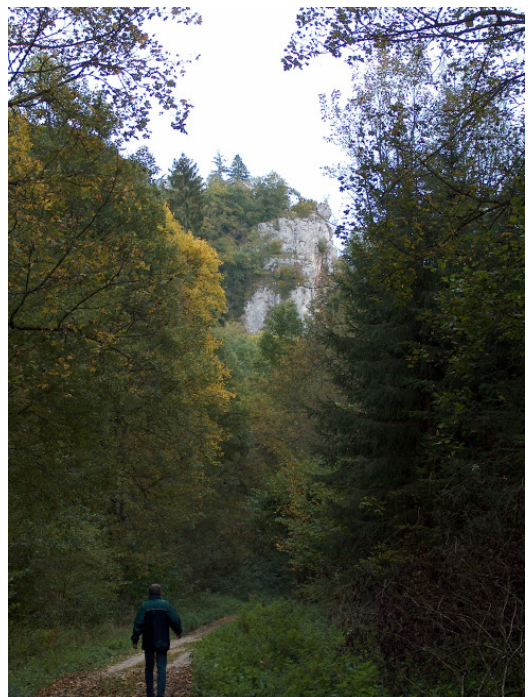
(5)



(6)



(7)





Wanderung 38 ( 27.09.08 )  
Asch (Alb-Donau-Kreis) – Lautertal

(8)



(9)



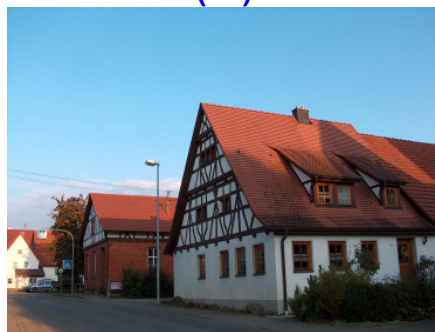
(10)



(11)



(12)



## Wanderung 38 ( 27.09.08 ) Asch (Alb-Donau-Kreis) – Lautertal

- Anfahrt:**
- von Stuttgart aus Autobahn A8 Richtung Ulm
  - Ausfahrt Merklingen
  - über Ortschaften Machtolsheim / Berghülen / Bühlenhausen
  - nach Asch
  - nach Ortseinfahrt Asch nach links, kurzes Stück Richtung Bermaringen
  - Weißweg rechts rein ins Gewerbegebiet  
parken hinter Firma EBERHARDT bei Firma SPRINT

**Asch** ist ein Teilort der Stadt Blaubeuren im Alb-Donau-Kreis in Baden-Württemberg. Asch liegt mit einer 14,30 km<sup>2</sup> großen Markung (davon 4,34 km<sup>2</sup> Wald) ca. 15 Kilometer westlich von Ulm und ca. 5 Kilometer nördlich von Blaubeuren auf 668 m ü. NN. Asch hat 1134 Einwohner (Stand: 2004). Am 1. Januar 1974 wurde Asch nach Blaubeuren eingegliedert. Im Dorfmittelpunkt befindet sich die sogenannte Ascher Hüle (ein Teich), die früher als Wassertränke für Tiere genutzt wurde. Heute nutzt man die Hüle als Löschwasserbehälter oder im Winter als Eislaufbahn. Jedes zweite Jahr findet um die Hüle das Ascher Hülenfest statt. Archäologische Forschungen der vergangenen Jahre haben die Region um Asch als steinzeitliche Siedlungslandschaft erwiesen. Dabei konnten Reste eines jungsteinzeitlichen Silexabbaus im Wald Borgerhau östlich des Ortes aufgefunden werden [1]. Asch zählt zu den ältesten Siedlungen der Schwäbischen Alb und ist schon 1069 urkundlich genannt. Asch gehörte einst den Pfalzgrafen von Tübingen, ging aber im 13. Jahrhundert auf die Grafen von Helfenstein über.  
Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/Asch\\_\(Blaubeuren\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Asch_(Blaubeuren))

Asch, ein stattliches Dorf auf der Albhochfläche zwischen Blaubeuren und dem Lautertal wird schon im 11. Jahrhundert genannt. Es hieß ursprünglich Asca, Ascha oder Asche. Sein Name wird von Esche hergeleitet. Infolge seiner großen Gemarkung rechnet man es zu den Urdörfern.  
Quelle: <http://www.ev-kirchengemeinde-asch-sonderbuch.de/nachrichten.phtml?cat=328>

- Ablauf:** Dauer ca. 3 h
- direkt vom Parkplatz aus führt ein Schwarzweg ortsauswärts
  - diesen nehmen bis zum nächsten Schwarzweg dort links
  - die nachfolgende Weißwegkreuzung überqueren
  - wieder ein Schwarzweg den nach rechts einbiegen
  - beim nun zweiten kommenden Weißweg dann endgültig nach links
  - über dem Tal sichtbar: der Ort **Bermaringen (1)**
  - weiter bis zum **Waldrand (2)**
  - im Wald geht's bergab, ab der Hälfte wird der **Weg gestrichelt (3)**
  - angekommen am Talgrund, landen wir unter einer **Brücke (4)**
  - diese unterqueren wir nicht, sondern schlagen den Weg nach rechts ein
  - oberhalb des Tales: beeindruckende **Felsenlandschaft (5)**
  - mittendrin: eine **Ziegenherde (6)**
  - ein Höhepunkt: der **Hohe Fels (7)**
  - angelangt beim einsam gelegenen **Gasthaus Lamm (8)**, ein kurzer Abstecher über die Lauterbrücke zur Besichtigung des **Lauterursprungs (9)**

Das Kleine **Lautertal** gehört zum überwiegenden Teil der Gemeinde Blaustein und liegt nur wenige Kilometer nordwestlich von Ulm. Oberhalb der Ortschaft Lautern entspringt in einem Karstquelltopf die Kleine Lauter. Sie schlängelt sich mit klarem Wasser durch Wiesen im Talgrund, um später bei Herrlingen in die Blau zu münden.  
Quelle: [http://www.blaustein.de/1978\\_DEU\\_WWW.php](http://www.blaustein.de/1978_DEU_WWW.php)

Die Lauter ist ein etwa 5 km langer Nebenfluss der Blau. Sie wird selten zur Abgrenzung der nicht weit entfernten Großen Lauter auch Kleine Lauter genannt. Sie entspringt am Südrand der Schwäbischen Alb in Lautern, einem Ortsteil der Gemeinde Blaustein (Baden-Württemberg). Dort fließt ihr Wasser aus dem Lautertopf, einer kleinen Karstquelle, in südöstlicher Richtung durch das etwa 5 km lange Lautertal. In Herrlingen, ebenfalls einem Ortsteil der Gemeinde Blaustein, mündet sie in die Blau.  
Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/Kleine\\_Lauter](http://de.wikipedia.org/wiki/Kleine_Lauter)

- dann wieder zurück über die Brücke
- direkt auf der anderen Seite beginnt der rote Y-Weg nach oben
- zickzack-mäßig bis zum Waldausgang
- noch kurzes Stück am **Waldrand (10)** entlang
- dann Rechtsschwenk auf diese **Baumgruppe (11)** zu
- ab hier: Ortschaft Asch bereits in Sicht auf Kirchturm zusteuern
- kurze Ortsbegehung durch **Asch (12)**, und zurück zum Auto